

DIGITALISIERUNG UND LANGZEITARCHIVIERUNG AN DER BAYERISCHEN STAATSBIBLIOTHEK

- Digitalisierung historisch wertvoller und wissenschaftlich relevanter Bestände
- Erschließung und Nachbearbeitung für Internet-Bereitstellung und Faksimile-Projekte
- Über 10 Millionen Seiten in den Digitalen Sammlungen
- Aufbau und Betreuung von Fachportalen

- Professionelle Datenhaltung
- Langzeitarchivierung elektronischer Medien



BSB Bayerische Staatsbibliothek

DIGITALE BIBLIOTHEK (MÜNCHENER DIGITALISIERUNGSZENTRUM)

Tel.: +49/89/28638-2394

Fax: +49/89/28638-2672

E-Mail:

mdz@bsb-muenchen.de

Internet:

<http://www.bsb-muenchen.de>

<http://www.digitale-sammlungen.de>

Projekt *Langzeitarchivierung von Netzpublikationen*

Beginn: Juli 2005

Förderung: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Förderdauer: 2 Jahre

Partner: Leibniz-Rechenzentrum München

E-Mail:

langzeitarchivierung@bsb-muenchen.de

Internet:

<http://www.babs-muenchen.de>

DFG



LANGZEITARCHIVIERUNG
DIGITALISIERUNG | E-MEDIEN | NETZPUBLIKATIONEN



LANGZEITARCHIVIERUNG

DIGITALISIERUNG | E-MEDIEN | NETZPUBLIKATIONEN

DIE DIGITALE BIBLIOTHEK DER BAYERISCHEN STAATSBIBLIOTHEK

Das Referat Digitale Bibliothek (Münchener Digitalisierungszentrum) der Bayerischen Staatsbibliothek widmet sich der Digitalisierung, Erschließung und Bereitstellung von Bibliotheksbeständen im Internet, dem Aufbau von Fachportalen und der Langzeitarchivierung elektronischer Medien aus unterschiedlichsten Quellen.

Hochwertige Buchscanner für alle gängigen Medien und Formate erlauben eine professionelle Digitalisierung unter größtmöglicher Schonung historisch wertvoller Werke.

Im Rahmen der Dienstleistung *Digitisation on Demand* werden auf Kundenwunsch Scans aus fast dem gesamten Bestand der Bibliothek angefertigt.

Neben der Massendigitalisierung wird in Kooperationen mit anderen universitären und außeruniversitären Institutionen spezielle Digitalisierungsprojekte durchgeführt und auf Wunsch auch auf Web-Servern der Bayerischen Staatsbibliothek bereitgestellt.



Die Digitale Bibliothek kooperiert mit zahlreichen Institutionen aus der Wissenschaft in der Digitalisierung- und Langzeitarchivierung und berät in methodischen und technischen Fragen.

Mit mehr als 10 Millionen Dateien (Stand: Juli 2006) verwaltet die Staatsbibliothek eine der größten digitalen Archive und eine der am schnellsten wachsenden digitalen Sammlungen im deutschsprachigen Raum.

LANGZEITARCHIVIERUNG AN DER BAYERISCHEN STAATSBIBLIOTHEK

Die Digitale Bibliothek der Bayerischen Staatsbibliothek beschäftigt sich seit 1999 intensiv mit dem Thema Langzeitarchivierung. Auf nationaler Ebene ist sie als Gründungsmitglied des Kompetenznetzwerks *nestor* aktiv.

In Kooperation mit dem Leibniz-Rechenzentrum betreibt die Digitale Bibliothek eines der größten elektronischen Archive in Deutschland. Aktuell wird ein Archiv mit einer Gesamtgröße von 15 Terabyte verwaltet (mehr als 10 Millionen Dateien, Stand: Juli 2006). Dieser Datenbestand wächst ständig - monatlich kommen mehrere Tausend Dateien hinzu.

Internationale Standards

Die bibliographische und strukturelle Erschließung der Daten erfolgt nach internationalen Standards wie *Dublin Core* (DC) und *Text Encoding Initiative* (TEI). Speziell für die Langzeitarchivierung kommen *Metadata Encoding and Transmission Standard* (METS) und *PREservation Metadata: Implementation Strategies* (PREMIS) zum Einsatz. Dies garantiert die Interoperabilität und ermöglicht den Austausch von Metadaten auf nationaler und internationaler Ebene.



Modernste Technik

Modernste Technik mit schnellen Datenleitungen und maßgeschneiderten Software-Lösungen ermöglichen eine effiziente und weitgehend automatische Archivierung und eine kurzfristige Bereitstellung der Daten zur Nutzung.

Sichere Verwahrung

Mit dem Leibniz-Rechenzentrum hat die BSB einen kompetenten IT-Partner mit internationalem Ruf. Modernste Speichersysteme von hoher Kapazität erlauben eine sichere Verwahrung der Daten. Eine redundante Speicherung mit regelmäßigem Datenträgerwechsel garantieren ihren langfristigen Erhalt.

PILOTPROJEKT BIBLIOTHEKARISCHES ARCHIVIERUNGS- UND BEREITSTELLUNGSSYSTEM

Seit Juli 2005 arbeitet die Digitale Bibliothek an einer Erweiterung ihrer Infrastruktur zur Langzeitarchivierung.

Im Rahmen eines von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten zweijährigen Pilotprojektes wird ein Bibliothekarischer Archivierungs- und Bereitstellungssystem (BABS) umgesetzt, das speziell die Archivierung von Netzpublikationen ermöglichen soll. Die Schwerpunkte liegen auf den Sondersammelgebieten der BSB: Geschichte, Altertumswissenschaft, Osteuropa, Musikwissenschaft sowie *Bavarica*, andererseits auf den elektronischen Veröffentlichungen vorwiegend regional angesiedelter Verlage und Ämter. Es werden heterogene, komplexe Daten aus unterschiedlichen Quellen berücksichtigt.

Projektziele

Experimentelle Datensammlung und die Erprobung von Methoden der Langzeitarchivierung, sowohl für den physischen Erhalt der Daten als auch für den Erhalt der Verfügbarkeit (Nutzung).

Ausarbeitung von Workflows des Datenmanagements in der Bibliothek und im Rechenzentrum.

Modularer Aufbau einer technischen Infrastruktur mit Verfahren der Objektsammlung, Metadaterstellung, Archivierung und Bereitstellung. Integration bereits vorhandener technischer Module.

Ausarbeitung von Vereinbarungen für die Überlassung, Speicherung, Erschließung und (kontrollierte) Bereitstellung von Daten zusammen mit den Produzenten.

BSB Bayerische
Staatsbibliothek
Deutsche
Forschungsgemeinschaft



DFG

BABS

<http://www.babs-muenchen.de>